

Unter Druck: Qualitätssicherung im Sportjournalismus



Die Sportjournalistenausbildung an deutschen Hochschulen: Bestandsaufnahme und Perspektiven

Vortrag: Tino Meyer

Sportjournalisten-Konferenz in Dortmund, 16. Februar 2008

Entdeckungszusammenhang

■ Pfad 1 – Forderungen an universitäre Ausbildung

Ausgangsüberlegung: Einführung eines gestuften Studiensystems:
Bachelor und Master („Bologna-Prozess“)

Konsequenz: hochschulgebundene Ausbildung auf dem Prüfstand und
Umstellung der Studiengänge – zwangsläufig auch „Sport & Medien“

■ Pfad 2 – Bedeutung des Sports

„Versportlichung“ der Gesellschaft: verändertes Freizeitverhalten der
Menschen, zunehmend Sportthemen in den verschiedenen Fachgebieten

■ Pfad 3 – Veränderungen im Sportjournalismus

Entwicklung: vom Einsteiger über den Außenseiter zum Aufsteiger

Segmentierung: Wandel zur Mehrklassengesellschaft

Kommerzialisierung: Dreiecksbeziehung von Medien, Wirtschaft, Sport

Wo wird (noch) ausgebildet?

- hochschulgebundene Sport-Medien-Studiengänge
(d.h. Sport und Medien auf ein Mindestmaß miteinander verbunden):
 - Universität Hamburg
(Diplomstudiengang Sport mit Studienrichtung „Medien, Journalistik“)
 - Deutsche Sporthochschule Köln
(Diplomstudiengang Sport mit Studienschwerpunkt „Medien und Kommunikation“)
 - Universität Leipzig
(Diplomstudiengang Journalistik mit ergänz. HF Sportwissenschaft)
 - Technische Universität München
(Diplom- und Bachelorstudiengang Sport mit Studienschwerpunkt „Sport, Medien und Kommunikation“)
 - Eberhard-Karls-Universität Tübingen
(Bachelorstudiengang Sport mit Profil „Sportpublizistik“)

Angebote der Hochschulen

- Köln/Hamburg/München:
 - Diplomsportwissenschaftler mit **umfassender Sachkompetenz**
 - Hauptstudium: **Spezialisierung auf Medienschwerpunkt**
 - Ziel: mögliche Tätigkeit in allen Kommunikationsberufsfeldern
 - Journalistenausbildung im „Schnelldurchlauf“
- Leipzig:
 - Diplomjournalist mit hoher Fach-, Vermittlungs-, Sozialkompetenz
 - Alleinstellungsmerkmal bei der Berufsfeldorientierung
 - Hauptstudium: **einjähriges Volontariat**
- Tübingen:
 - Bachelor-Abschluss (berufsqualifizierende Ausbildung)
 - **Schlüsselqualifikationen** (EDV, Fremdsprache, ...),
 - 6 Monate Praktikum

Überblick Hochschulangebot

	Universität Hamburg	Sporthochschule Köln	Universität Leipzig	Techn.Univ. München	Karls-Univ. Tübingen
Studiengang	Diplom Sport, Studienrichtung „Medien, Journalistik“	Diplom Sport, Studienschwerpunkt Medien, Kommunikation“	Diplom-Journalistik mit Ergänzendem Hauptfach Sport	Diplom, Bachelor, Master Sport, Studienrichtung „Sport, Medien, Kommunikation“	Bachelor Sport, Profil Sportpublizistik
Verortung in der Universität	Fachbereich Bew.wissenschaft, Abt. Kultur, Medien, Gesell.	Institut für Sportpublizistik	Institut KMW mit Abteilung Journalistik, Sportwissenschaftliche Fakultät	Sportwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Sport, Medien Kommunikation	Sportwissenschaftliches Institut, Bereich Sportpublizistik
Zulassungsvoraussetzung	Numerus Clausus	Sporteignung	Aufnahme-test, Praktikum und Textproben, Sporteignung	Sporteignung, Bewerbungsschreiben und Gespräch	Sporteignung, Abiturnote, Qualifikationen
Regelzeit	9 Semester	8 Semester	9 Semester	8 / 6 Semester	6 Semester
Berufsfeldorientierung	allgemein alle journalistischen Berufsfelder, die sich mit Sport befassen	(Sport-) Journalismus, Werbung, PR/ÖA, Medienmanagement	Journalismus	Journalismus, PR, Sponsoring, Markt-/Meinungsforschung	Medienbereich, Öffentlichkeitsarbeit/PR in Verbänden und Unternehmen

	Universität Hamburg	Sporthochschule Köln	Universität Leipzig	Techn.Univ. München	Karls-Univ. Tübingen
Aufbau	Sportstudium mit integrierter Medien-/ Journalistik-spezialisierung	Sportstudium mit integrierter Medien-/ Journalistik-spezialisierung	Dipl.-Journalistik, weiteres Hauptfach Sport mit Themenfeld „Sport+Medien“	Sportstudium mit integrierter Medien-/ Journalistik-spezialisierung	Hauptfach Sport, Nebenfach Medien sowie Schlüsselqualifikationen
Spezialisierung	studienbegleitend	Hauptstudium	studienbegleitend	Orientierung im GS, dann im HS	nach zwei Semestern
Vermittlungsinhalte	insgesamt 130 SWS, davon ein Drittel im Schwerpunkt	insgesamt 160 SWS, davon 48 im Schwerpunkt	insgesamt 170 SWS, davon 80 in Sportwissenschaft	Diplom: 140 SWS, davon 60 im Schwerpunkt; Bachelor: 120/30	insgesamt 17 Module, davon 6 im Profil
Berufsfelderkundung	integriertes 100-stündiges Praktikum	integriertes vierwöchiges Praktikum	integriertes einjähriges Volontariat	integriertes sechswöchiges Grundpraktikum + Fachpraktikum	integriertes sechsmonatiges Praktikum
Prüfung	Diplomarbeit u. Theorie-Praxis-Prüfung jeweils im Schwerpunkt, mündlich allg. Sportwissenschaft	Diplomarbeit, drei Klausuren, mündl. zum Schwerpkt., Recherche inkl. Reportage und Kommentar	Diplomarbeit, schriftlich Empirie, mündlich Journalistik, Fachprüfungen im Sport	Diplom- bzw. Bachelorarbeit, sechs bzw. vier studienbegleit. Fachprüfungen	Bachelorarbeit, Werkstück/Vortrag im Bereich Schlüsselqualifikation, mündlich mit Schwerpunkt aus dem Profil
Abschluss	Diplomsportwissenschaftler	Diplomsportwissenschaftler	Diplomjournalist	Diplomsportwissenschaftler / Bachelor of Arts	Bachelor of Arts

Zusammenfassung


- keine Existenz einer spezifischen hochschulgebundenen Sportjournalistenausbildung
- Übereinstimmung bei der Berufsfelderkundung: **lange Praktika**
- unzureichend systematische und beide Teilbereiche (Sport, Medien) integrierende Hochschulausbildung
- **starke Unterschiede** zwischen den Angeboten und ihren Schwerpunkten
- keine Möglichkeit, ein Ranking zu erstellen

- **schlechte Perspektiven:** Angebot schrumpft mit endgültiger Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- u. Mastersystem (Köln setzt Schwerpunkt künftig in der empirischen Kommunikationsforschung, aus Hamburg und Leipzig gibt es bislang nur vage Absichtserklärungen – bleiben einzig München und Tübingen)

Exkurs: Praxis-Anforderungen

- Aufgaben/Funktionen:
 - grundlegende Funktionen („**öffentliche Aufgabe**“): Kritik und Kontrolle, Herstellen von Öffentlichkeit, Bildung, Unterhaltung
 - ressortspezifisch: Kritik und Kontrolle ausüben, Vielfalt des Sports abbilden, Hintergründe aufzeigen, Geschehnisse analysieren (**Komplementärfunktion**)

- Kompetenzen:
 - hohes Maß an sportsspezifischem Wissen
 - Fach- und Vermittlungskompetenz als Grundgerüst
 - Erwerb fachfremder, **ressortübergreifender Kenntnisse**
 - **besondere Attribute** durch Schnellebigkeit des Sportalltags und Termindruck (z.B. Belastbarkeit, Entscheidungsfreudigkeit)

- 
- eigene sportliche Karriere:
 - sportpraktische Qualifikation allein nicht mehr ausreichend
 - wertvoll für **Tiefeneinblicke** in Sportarten und -ereignisse

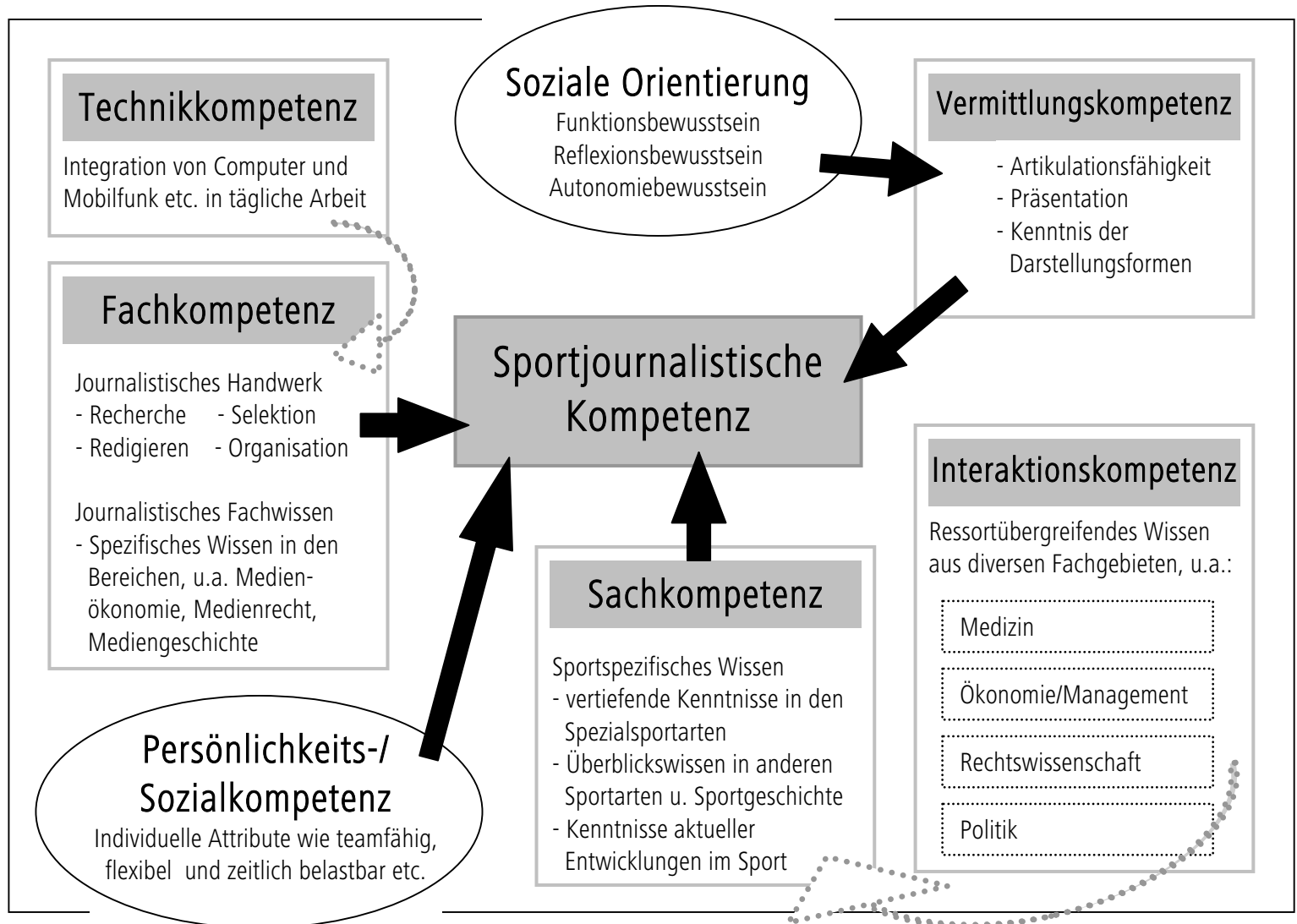
 - Ausbildung des sportjournalistischen Nachwuchses:
 - breites Meinungsspektrum
 - Betonung der **Begabungsthese** in Verbindung mit anschließender Ausbildung
 - **kein Königsweg**
 - Vorbehalte gegenüber hochschulgebundener Ausbildung:
Theorielastigkeit und fehlender Praxisbezug
 - reflektierende Auseinandersetzung zugleich Stärke der Hochschule

Diese Ergebnisse sind Extrakte der Leitfadeninterviews mit Ressortleitern bzw. Chefredakteuren von zwölf führenden deutschen Tageszeitungen und Sportzeitschriften (u.a. SZ, FAZ, HAZ, WAZ, Sport-Bild, Kicker). Die zentrale Frage lautete: Wie müssen Sportjournalisten ausgebildet sein, um den Anforderungen in ihrem Berufsfeld gerecht zu werden?

Schlussfolgerungen

- **Zusammenführung der Ergebnisse** von Theorie und Praxis:
 - hochschulgebundene Sportjournalistenausbildung besser als ihr Ruf
 - **Diskrepanzen** zwischen vermittelten und benötigten Kompetenzen
 - individuelle Charaktereigenschaften schwer auszubilden
- **Kompetenzraster für Sportjournalisten** mit spezifischen Anforderungen (in Anlehnung an Weischenbergs Kompetenzmodell)
 - Technikkompetenz
 - Persönlichkeitskompetenz
 - Interaktionskompetenz

Kompetenzraster



Entwurf eines Studienganges

- **Ergebnisse dieser Arbeit als Ausgangspunkt:**
 - steigende Bedeutung des Sports in der Gesellschaft und seiner medialen Kommunikatoren
 - Mängel in der aktuellen Sportjournalistenausbildung und schlechte Perspektiven für die Zukunft

- **Masterstudiengang Sportjournalismus:**
 - Anknüpfung an die als vorbildlich geltende Sportjournalistenausbildung in Leipzig Ende der 80er Jahre
 - Orientierung an „**Leipziger Modell**“
 - Verbindung von Stärken universitärer Lehre mit den geäußerten Anforderungen der Praktiker
 - Analogie zum Anliegen der Studienreform, **innovative Angebote** zu entwickeln (Alleinstellungsmerkmal)

Inhalte des Studiengangs

- **3 Basismodule:** Einführung in das Thema sowie Ausgleich von Defiziten in den Bereichen Sportwissenschaft bzw. KMW/Journalistik (abhängig vom ersten akademischen Abschluss)
 - **6 Vertiefungsmodule:** fach- und ressortspezifische Kenntnisse, praktisches Arbeiten inklusive Berufsfelderkundung (Praktikum)
 - **4 Ergänzungsmodule:** Schlüsselqualifikationen und „studium generale“
 - **1 Abschlussmodul:** Masterarbeit und Kolloquium
-
- **Bedingungen:** Der Studiengang setzt ein 6-monatiges Praktikum bzw. Berufserfahrung voraus. Zudem werden in einer Eignungsfeststellung Grundkenntnisse im Sport- sowie Medienbereich überprüft. Erwünscht ist weiterhin ein sportwissenschaftlich oder kommunikationswissenschaftlich orientierter B.A.-Abschluss.

Studiengang Sportjournalismus

1. Sem. / 30 CP

MODUL 1

Einführung: Sport und Medien
in Theorie/Analyse

MODUL 2

Basiskenntnisse I
a) Sportwissenschaft
b) Journalistik/KMW

MODUL 3

Basiskenntnisse II
a) Sportwissenschaft
b) Journalistik/KMW

MODUL 12

Schlüsselqualifikation:
Technikkompetenz

2. Sem. / 30 CP

MODUL 4

Fachspezifische Kenntnisse
Informationen beschaffen,
verarbeiten und darstellen

MODUL 5

Ressortspezifisches Wissen:
Bewegung durchdringen,
anwenden und vermitteln

MODUL 6

Sportjournalistisches Arbeiten I:
Lehrredaktion/ Projektwerkstatt

MODUL 13

Schlüsselqualifikation:
Vermittlungskompetenz

3. Sem. / 30 CP

MODUL 7

Soziale Verantwortung im
Dreiecksverhältnis von Medien,
Sport, Wirtschaft

MODUL 8

Praktikum

MODUL 9

Sportjournalistisches Arbeiten II:
Lehrredaktion/ Projektwerkstatt

MODUL 10

Wahlbereich

MODUL 14

Schlüsselqualifikation:
Fremdsprachenkompetenz

4. Sem. / 30 CP

MODUL 11

Masterarbeit
Kolloquium

MODUL 15

Schlüsselqualifikation:
Fremdsprachenkompetenz

Fazit und Ausblick

- journalistische Ausbildung muss nicht, kann allerdings sehr wohl hochschulgebunden gestaltet sein
- Übereinstimmung von Hochschule und „Praktikern“ bezüglich der **Notwendigkeit** einer gezielten Ausbildung des Nachwuchses
- Lösungsansätze aus dem Blickwinkel der ...
 - Hochschule:** spezialisierte, beide Teilbereiche stark integrierende Studiengänge, praxisnahe Übungsformen
 - Praktiker:** Überdenken der Volontariatsstruktur (vorgelagerter Theorieteil), starkes persönliches Engagement (Lehraufträge), Sportjournalistenschule (unabhängig von Verlagsinteressen)